

50%

SPAREN

Wer einfache gegen dreifach verglaste Fenster austauscht, spart schnell bis zu 50 Prozent Energie ein.



DÄMMEN

Als Hauseigentümerin oder Hauseigentümer können Sie mit einer neuen Dämmung einiges an Heizenergie sparen. Das gilt für Wände, Heizkörpernischen, Kellerdecke, Rollladenkästen, oberste Geschossdecke. Manche davon können Sie sogar selbst erledigen.

Heizung warten

Nur eine regelmäßig gewartete und richtig eingestellte Heizung arbeitet effizient und verbraucht nicht unnötig viel Energie. Sollten Räume bei Ihnen zu Hause unterschiedlich warm werden und das Entlüften daran nichts ändern, ist unter Umständen ein hydraulischer Abgleich notwendig: den übernimmt ein Fachbetrieb. Danach fließt in jeden Heizkörper nur die tatsächlich benötigte Wärmemenge, alle Zimmer werden gleichmäßig warm und der Energieverbrauch sinkt.



Richtig lüften!

Wer stoß- statt dauerlüftet, beugt Schimmel vor und spart Energie. Denn durch angekippte Fenster wird kaum Luft ausgetauscht – statt dessen kühlen die umliegenden Wände aus. Besser: Mehrmals täglich für einige Minuten die Fenster weit öffnen und für Durchzug sorgen. Vorher alle Heizkörper abdrehen! Die Heizkosten sinken dadurch um bis zu 12,5 Prozent. Denn trockene Luft erwärmt sich schneller als feuchte.

Mehr Energiespartipps finden Sie auf unserer Website. Einfach den QR-Code scannen!



IMPRESSUM

Gemeindewerke Grefrath GmbH
An der Plüschweberei 15
47929 Grefrath
Telefon: 02158 – 9155 -0
www.gemeindewerke-grefrath.de



RICHTIG HEIZEN UNSERE SPARTIPPS





Lieber duschen

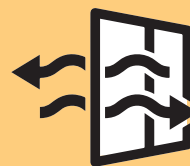
Für ein Vollbad benötigen Sie rund 120 Liter Wasser. Unter der Dusche sind es je nach Dauer etwa 50 Liter. Mit Sparduschkopf reduzieren Sie Wasser- und Energieverbrauch nochmal um die Hälfte.

BESSER OBEN OHNE

Halten Sie Ihre Heizkörper immer frei. Möbel oder Vorhänge, die davorstehen, behindern die Wärme. Sie kann sich dann nicht so gut im Raum verteilen. So entstehen schnell bis zu 15 Prozent mehr Heizkosten.



Wer die Heizkörper zusätzlich entlüftet – regelmäßig oder wenn sie gluckern –, spart nochmal rund 1,5 Prozent. **Im Einfamilienhaus gilt:** Vor dem Entlüften die Umwälzpumpe abstellen und kurz warten.



FENSTER ISOLIEREN

Fenster werden mit der Zeit oft undicht. Die Folge: Warme Luft entweicht nach draußen – und mit ihr die Heizenergie. Das Problem lässt sich schnell lösen, indem Sie die Fenster isolieren. Dazu die Fensterfalz von Fett und Staub befreien, anschließend selbstklebendes Schaumdichtungsband oder Gummidichtungen befestigen. Die Materialien gibt es für wenige Euro im Baumarkt. Tipp: Bei Doppelkassenfenstern nur den inneren Flügel abdichten, sonst sammelt sich Kondenswasser im Zwischenraum.



KLUGES THERMOSTAT EINBAUEN

Ein Thermostatventil am Heizkörper reguliert nicht die Temperatur, sondern den Durchfluss des warmen Wassers. Stellen Sie es auf Stufe 3, entspricht das etwa 20 Grad. Bei einer fünfstufigen Skala liegen zwischen jeder Stufe etwa vier Grad. Also besser das Thermostat nicht voll aufdrehen. Noch besser: Sie bauen intelligente Thermostatventile ein. Die gibt es schon für wenig Geld. Die digitalen Helfer lassen sich programmieren. Sie fahren dann nachts oder bei Abwesenheit die Raumtemperatur herunter. Das ist nicht nur bequem, sondern spart im Durchschnitt etwa zehn Prozent Energie ein.

6%

WENIGER
HEIZKOSTEN

Jedes eingesparte Grad Raumtemperatur senkt die Heizkosten um sechs Prozent.

FERN- UND NAHWÄRME

Übrigens: Die Energispartipps zum Heizen sind auch für Haushalte geeignet, die über Fern- oder Nahwärme versorgt werden. Das Prinzip der Wärmeversorgung ist identisch. Der Energieträger Erdgas kommt auch bei Fern- und Nahwärme zum Einsatz.



Farbe drauf!

Farben haben einen Einfluss auf unser Temperaturempfinden. Ist die Wand weiß, blau oder türkis gestrichen, fühlt sich der Raum kälter an als mit rot oder gelbfarbenen Wänden. Warme Farbtöne verhindern, dass wir schneller frieren. Auch das spart Heizkosten.

ROLLLÄDEN UND VORHÄNGE ZU

Wer abends die Rollläden vor den Fenstern schließt, schafft dazwischen ein dämmendes Luftpolster. Das senkt den Wärmeverlust bei älteren Fenstern um bis zu einem Drittel. Sogar

bei modernen Fenstern verbessert sich der Wärmeschutz. Auch Rollos, Vorhänge und Jalousien in kalten Nächten besser zuziehen. Sie isolieren von innen und verringern den Wärmeschwund. Wichtig dabei: die Heizung nicht verdecken!